



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates  
**21. November 2023, 9:00 Uhr**  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

**Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf**

**Antrag 1.38 (Seite 157): HHSM\_GR35 - KSK 2030 - Klimaschutz und Wärmewende für die Bürger\*innen (GRÜNE)**  
Vorlage: DHH/2023/3107

**Änderungsantrag 1.38.1 (GRÜNE)**  
Vorlage: DHH/2023/3107.1

**Abstimmungsergebnis:**

Änderungsantrag und gleichbleibende Ziffern aus Ursprungsantrag: mehrheitlich abgelehnt (19 JA, 23 Nein)

**Der Vorsitzende:** Ich würde deswegen jetzt im Moment 1.38 der GRÜNE aufrufen und auch 1.38.1, der heute eingegangene Änderungsantrag.

**Stadträtin Bischoff (GRÜNE):** Ein zentraler Punkt unseres Klimaschutzkonzept, das wir vor einigen Jahren beschlossen haben, ist die Energieleitplanung, die wir auch in der kommenden Gemeinderatssitzung beschließen werden. Und ich will in der Diskussion auch gar nicht so viel wegnehmen, nur dass in den nächsten Jahren ein massiver Aufwand auf uns zukommen wird. Nur um das ein bisschen in Perspektive zu setzen: Zwei Drittel der Heizungsanlagen, die hier in Karlsruhe bestehen, wurden vor 2008 errichtet, und über 50 Prozent sind älter als 20 Jahre und damit bald beziehungsweise akut erneuerungsbedürftig. Das heißt, im Zuge dieses Energieleitplans und der Wärmewende wird für uns als Stadt auf der einen Seite für die Stadtwerke im Bereich der Planung, der Fernwärme und dem weiteren Fortbestand der Gasnetze, wie auch immer, etwas auf uns zukommen im Bereich der Beratung, vor allem durch unsere Karlsruher KEK, die viel leistet. Aber auch die Koordination dieser ganzen Player, die irgendwie zusammenarbeiten, wird uns in den nächsten Jahren begleiten. Uns ist deshalb wichtig, dass wir entsprechend auch gut finanziell für die kommenden Jahre aufgestellt sind.

Der Energieleitplan ist jetzt der Startschuss, um dann die entsprechenden Maßnahmen umsetzen zu können. Deswegen haben wir diesen Änderungsantrag, der quasi die Reduzierung der Mittel im Klimaschutzkonzept zurücknehmen soll, gestellt. Wir haben auch die Stellungnahme der Verwaltung wahrgenommen und deswegen den Änderungsantrag, der jetzt vorliegt, gestellt, in dem die Punkte, die von der Verwaltung als erledigt erklärt wurden, entsprechend aufgenommen sind. Das sind zum einen das Förderprogramm, bei dem die Verwaltung richtigerweise darauf hinweist, dass das Ganze natürlich erst erarbeitet werden muss. Wir sind aber der Meinung, dass dann ab dem zweiten Jahr entsprechende Mittel auf jeden Fall schon eingestellt werden sollten. Entsprechend haben wir nur für das zweite Jahr diese Mittel vorgesehen. Zusätzlich sind wir der Meinung, dass es eine koordinierende Stelle braucht, die diese ganzen Maßnahmen überschaut. Die SPD hat hierzu auch einen Antrag gestellt, der in der nächsten Gemeinderatssitzung dann entsprechend in den Ausschuss verwiesen werden soll. Wir wollten aber auch, dass das Ganze finanziell auf jeden Fall schon einmal auf festen Beinen steht. Die ganzen Punkte haben wir entsprechend als Sperrvermerk vorgesehen. Wir wollen darüber abstimmen und genau das war es damit.

**Stadtrat Dr. Huber (SPD):** Wir wurden jetzt auch ganz direkt angesprochen, und deswegen möchte ich noch einmal ganz kurz auf diesen 6. Punkt des Änderungsantrags eingehen. Wir haben genau diese Koordinierungsstelle auch beantragt vor einigen Wochen und nächste Woche werden wir darüber sprechen. Wir sind der Meinung, dass wir das über Projektmittel beziehungsweise über bestehende Stellen abdecken können und sind auch fest davon überzeugt, dass es funktionieren wird. Deswegen werden wir heute diesem Punkt nicht zustimmen, die Mittel in Voreile zu beschließen. Wir hoffen aber sehr, dass die Verwaltung dann einen Weg findet, wie das funktionieren kann. Das wäre nämlich sehr schwierig für uns, weil ich glaube, dass der Antrag mit der Koordinierungsstelle eine große Mehrheit hier finden wird, weil er auch fraktionsübergreifend als sehr wichtig angesehen wird. Deswegen werden wir hier dagegen stimmen und dann hoffen, dass wir eine Lösung finden.

**Stadtrat Maier (CDU):** Ich kann mich in Teilen meinem Vorredner anschließen. Auch wir wollen natürlich weiter vorangehen, sehen aber an dieser Stelle nicht das geeignete Mittel, und von daher werden wir heute ablehnen.

**Stadtrat Wenzel (FWJFÜR):** Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, können den Änderungsantrag überhaupt nicht behandeln, weil das zu kurzfristig gekommen ist, und werden auch im Rahmen der Haushaltssicherung sämtliche zusätzlichen Ergänzungen, die diesen Themenbereich betreffen, ablehnen.

**Stadtrat Arslan (DIE LINKE.):** Wir würden dem Antrag zustimmen. Ich glaube, es ist ein exemplarischer Bereich, wo wir nachjustieren können oder sollten. Wir kommen gleich noch zu unserem eigenen Antrag. Aber wir würden dem Antrag der GRÜNEN zustimmen.

**Der Vorsitzende:** Ich würde den Ball gerne aufnehmen, zu sagen, weil wir jetzt keine Stellungnahme dazu abgeben konnten, dass ich glaube, die Notwendigkeit einer solchen Koordinierung ist unbestritten. Nur wir müssen uns überlegen, ob wir dazu die Koordinierungsstelle und wenn ja, wo schaffen oder wie wir da konzeptionell mit umgehen. Das sollten wir dann auf alle Fälle, unabhängig von dem, wie jetzt der Antrag ausgeht, noch miteinander entsprechend klären in den Fachausschüssen und auch im Gemeinderat. Und

wenn dafür dann eine solche Koordinierungsstelle da ist, hätten wir noch Möglichkeiten, dann auch aus den bestehenden freien Deputaten daran zu arbeiten. Nur um diesen Aspekt einfach aufzugreifen, das konnten wir jetzt in der Stellungnahme nicht vertiefen.

Ich habe das jetzt so verstanden, dass der Änderungsantrag quasi eine Art Ersatzantrag ist für den anderen Antrag. Insofern stelle ich jetzt den Änderungsantrag und die Ziffern, die gleich geblieben sind aus dem ersten Antrag gemeinsam zur Abstimmung und bitte um Ihr Votum ab jetzt. Das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.